

LICHTHOF

THEATER



APRIL

MAI

026

ANGST | MUT

“Angst” - die Wortherkunft “Enge, Bedrängnis” beschreibt das Gefühl, das uns und unsere Gesellschaft derzeit bestimmt.

Der Reflex ist angesichts der aktuellen Unsicherheiten und Bedrohungen verständlich. Wirtschaftliche Sorgen spielen dabei eine große Rolle. Wer einen gewissen Status erlangt hat, fürchtet den sozialen Abstieg.

Wie es ist, wenn man #armutsbetroffen ist, zeigt Helge Schmidts eindrucksvolles Dokudrama, das wir noch einmal zeigen. Es sind nicht die Einzelnen, sondern es sind die Strukturen des Sozialstaats, die hier versagen - unser Beitrag zur Debatte um Bürgergeld und Grundsicherung.

Welche Auswirkungen der soziale Absturz als Folge von Massenentlassungen auf Familien hat, zeigt eindringlich die Produktion “Mülheim Absturz Ruhr”, die aus einer biografischen Erzählung ein Stück Zeitgeschichte macht.

Das kapitalistische System hat alle Prozesse durchdrungen - auch die künstlerischen. “Drive” stellt die Mechanismen der Autoindustrie neben die der Kunstproduktion und zeigt: Verständigung über Unterschiede hinweg kann ein konstruktiver Weg sein, der Angst zu begegnen.

Diesen Ansatz verfolgt auch unsere Eigenproduktion “Kandinsky vs. Klee”. Wie kommt es zu den gegenwärtigen Verhärtungen in Denkhaltung und Kommunikation? Woher diese Angst vor der Kontroverse? Was würde passieren, wenn unser Gegenüber einmal die Chance bekäme, unser Gedankengerüst ins Wanken zu bringen? Das Experiment “Kandinsky vs. Klee” findet einen spielerischen Umgang mit Zugehörigkeit, Unterschiedlichkeiten und Abgrenzung.

Wie es gelingen kann, die Wirklichkeit nicht zu verleugnen und gleichzeitig mit offenem Blick und Zuversicht in die Zukunft zu gehen, zeigt uns das Jugendensemble von “Es ist möglich, weil du es dir vorstellen kannst”. Ein inspirierender Abend, den wir aufgrund des großen Erfolgs noch einmal im Programm haben.

Die Jugendlichen zeigen uns: Mut heißt nicht, ohne Angst zu handeln, sondern trotz der Angst.

Euer
Matthias Schulze-Kraft
Künstlerische Leitung





Fotos: © GZ Baraniak

Sa 11.04. 20:15 Uhr

So 12.04. 18:00 Uhr

Franziska Jakobi & Team

STATUS

WIEDERAUFNAHME | Performance

Die Welt ist unsicher geworden. Unsere Gewissheiten sind in Frage gestellt und von einem Moment auf den anderen kann sich bei uns - zack - alles ändern. Es droht Statusverlust. Wie damit umzugehen ist, weiß der ukrainische Schauspieler Nikita Petrosian. In einer multiperspektivischen One-Man-Show und mit einem reichhaltigen performerischen Repertoire wird er es dem Publikum beweisen: Er weiß, wie Status funktioniert. Er kann sein, was immer er sein will, so lange er nur hart genug arbeitet und immer freundlich lächelt. Es gilt der Aufstiegsgedanke. Als Showmaster schwankt er dabei zwischen Comedy und Tragik, zwischen aufrichtigen biografischen Einblicken und selbstdarstellerischen Überhöhungen, zwischen dem Dasein als Kriegsflüchtling und dem Dasein als Bühnenmensch.

Wie findet man Anschluss in einer von Kategorien und Abgrenzung bestimmten Welt? Im schillernden Spiegel der selbstdarstellerischen Vereinzelungsgesellschaft verschmelzen wir alle zu einer glitzernen Nummernshow des Glücks.

Künstlerische Leitung, Regie: Franziska Jakobi / **Künstlerische Mitarbeit, Dramaturgie:** Ruby Behrmann / **Performance:** Nikita Petrosian / **Kostüm:** Johanna Helen Baumann / **Produktionsleitung:** Gregory Popov / **Bühne:** Kathrine Altaparmakov / **Musik:** Simon Rösel / **Licht:** Sönke C. Herm

Gefördert durch die Behörde für Kultur und Medien Hamburg, die Hamburgische Kulturstiftung und die Claussen-Simon-Stiftung. Unterstützt durch die Probebühne im Gängeviertel. **Medienpartner:in:** ByteFM

Die Wiederaufnahme wird ermöglicht durch die Wiederaufnahme- und Gastspielförderung des Dachverbands freie darstellende Künste Hamburg aus Mitteln der Freien und Hansestadt Hamburg, Behörde für Kultur und Medien.

Cause it's a bittersweet symphony, that's life

slave to money, then you die

no change, I can change, I can change, I can change

I'm a million different people from one day to the next





Fr 17.04. 20:15 Uhr

Sa 18.04. 20:15 Uhr

So 19.04. 18:00 Uhr

Helge Schmidt und Team

#ARMUTSBETROFFEN

WIEDERAUFNAHME | Sprechtheater

Über fünf Millionen Menschen in Deutschland leben in Armut – und bleiben im öffentlichen Diskurs dennoch weitgehend unsichtbar. In einer Gesellschaft, in der sich viele wirtschaftlich bedroht fühlen, geht unter, was tatsächliche Armut bedeutet: strukturell, existenziell, zwischenmenschlich.

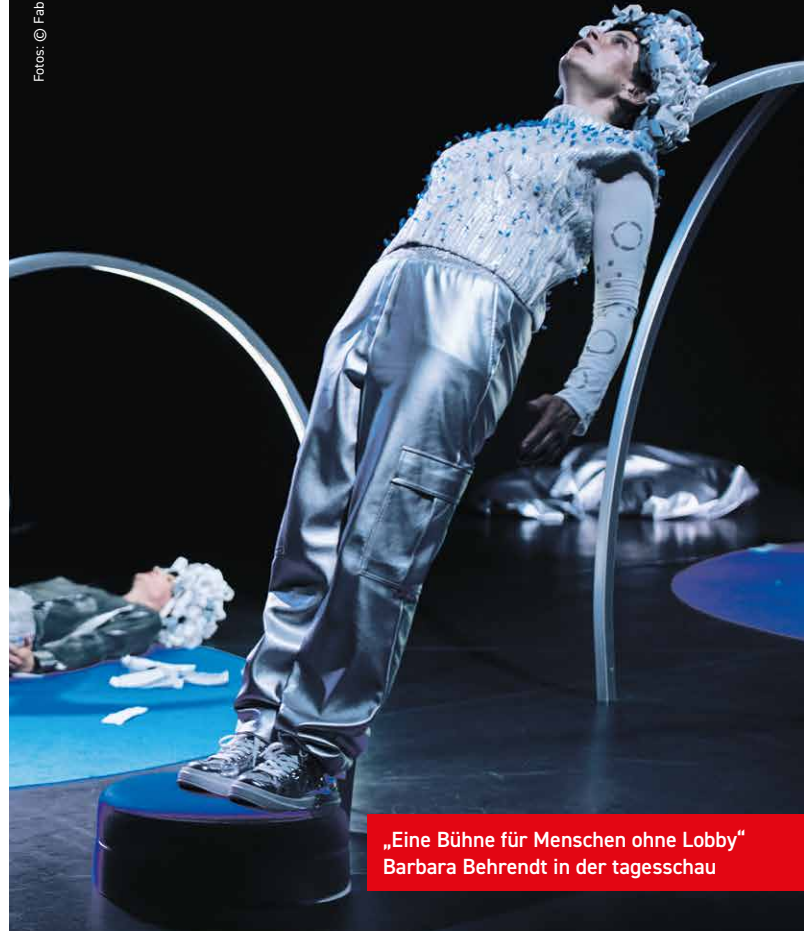
Das Stück #ARMUTSBETROFFEN spricht nicht über Armut, sondern aus ihr heraus. Die Inszenierung zeichnet ein vielstimmiges und widerständiges Bild einer ausgegrenzten Gruppe, die nicht länger schweigen will. Als Panoptikum aus Stimmen, Geschichten, Tweets und Emotionen setzt sich das Stück mit einem Phänomen auseinander, das in einer wohlhabenden Gesellschaft eine zynische Funktion erfüllt: Prekäre Armut legitimiert und begründet den übergroßen Reichtum.

Helge Schmidt und Team arbeiten bereits seit 2013 an der Frage der politischen und gesellschaftlichen Funktion des Theaters. Dabei zeichnet ihre gemeinsamen Produktionen nicht nur der immer präzise recherchierte Faktenreichtum aus, sondern auch die Lust, die theatralen Mittel für dessen Erzählung zu erweitern. Die gemeinsamen Arbeiten wurden zu verschiedenen Festivals eingeladen und sowohl mit dem FAUST-Preis (Cum-Ex Papers, 2019) als auch dem Rolf-Mares-Preis (Tax for free, 2021) ausgezeichnet.

Autor:innen: Monja Ben Messaoud, Janne Groß, Hansen! Watt, Else?, Stefan Hübner, Karen, Janina Lütt, Malina, Mera O., Jenny Pricken sowie zahlreiche #IchBinArmutsbetroffen-Twitter-User / **Es spielen:** Agnes Decker, Ruth Marie Kröger, Laura Uhlig / **Regie:** Helge Schmidt / **Bühne:** Lea Kissing / **Kostüme:** Sina Brüggemann / **Musik:** Frieder Hepting / **Lichtdesign:** Sönke Christian Herm / **Outside Eye:** Verena Brakonier / **Produktionsleitung:** Kaja Jakstat (Zwei Eulen)

Die Wiederaufnahme wird ermöglicht durch die Wiederaufnahme- und Gastspielförderung des Dachverbands freie darstellende Künste Hamburg aus Mitteln der Freien und Hansestadt Hamburg, Behörde für Kultur und Medien und die LICHTHOF Stiftung.

Fotos: © Fabian Raabe



„Eine Bühne für Menschen ohne Lobby“
Barbara Behrendt in der tagesschau

Eine Produktion von Helge Schmidt und Team in Koproduktion mit dem TD Berlin und dem LICHTHOF Theater Hamburg. In Kooperation mit dem Projekt "Alltägliche Armutserfahrungen. Erzählen als politisches Sprechen" der Arbeitsgruppe "Theorie und Methoden der Sozialen Arbeit" an der Universität Duisburg-Essen. Das Projekt wird von Helen Dambach, Lena-Maria Nägle und Prof. Dr Holger Schoneville geleitet und von der Bundeszentrale für politische Bildung gefördert. Mehr Informationen unter <http://udue.de/armutserfahrungen> Gefördert aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds, durch die Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Kultur und Medien, durch die ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, die Ilse und Dr. Horst Rusch-Stiftung sowie die Rudolf Augstein Stiftung.



Fr 24.04. 20:15 Uhr

Sa 25.04. 20:15 Uhr

thecodes – theatercompany dennis schwabenland

MÜLHEIM ABSTURZ RUHR

Eine schonungslose Auseinandersetzung mit Klassismus, Arbeitsplatzverlust und der Fragilität gesellschaftlicher Zugehörigkeit.

➡ Sprechtheater

Im April 2018 verschwindet der Erbe des deutschen Supermarkt-Konzerns Tengelmann, Karl-Erivan Haub, unter mysteriösen Umständen bei einer Skitour am Kleinen Matterhorn in der Schweiz. Seine Leiche wurde nie gefunden. Knapp 20 Jahre zuvor hatte der Multimilliardär mit Schweizer Uniabschluss bei radikalen Umstrukturierungen über 25.000 Mitarbeitende entlassen – darunter den Vater von Dennis Schwabenland. Der Kündigungsgrund: Als Zentraleinkäufer in Mülheim an der Ruhr soll er einen Campingstuhl 50 Pfennig zu teuer eingekauft haben.

Anhand realer Stimmen, darunter ausführliche Interviews mit Schwabenlands Eltern, zeigt das Stück, wie ein ökonomischer Absturz Biografien prägt. Direkt, dokumentarisch, dringlich. Der Gartenstuhl Piccolo II, die Fernsehrichterin Barbara Salesch und J.R. Ewing aus „Dallas“ werden zu Kronzeug:innen zweier gegensätzlicher Abstürze.

Text & Spiel: Dennis Schwabenland / **Regie:** Jan-Stephan Schmieding / **Co-Regie** Milva Stark / **Live-Sound & Musik:** Christine Hasler / **Ausstattung:** Romy Springsguth / **Oeil Extérieur:** Maria Ursprung / **Lichtdesign & Technik:** Tonio Finkam / **Outreach:** Graziella Cisternino, Julia Honer / **Video:** Stephan Komitsch, Milva Stark, Dennis Schwabenland / **Produktionsleitung:** Ramun Bernetta / **Administration:** Adrian Fährdrich

Produktion: thecodes - theatercompany dennis schwabenland und Bernetta Theaterproduktionen / **Koproduktion:** Schlachthaus Theater Bern, Ringlokschuppen Ruhr / **Partnerschaften:** TD Berlin, ROXY Birsfelden, LICHTHOF Hamburg, LOFFT - DAS THEATER Leipzig, Theater Winkelwiese Zürich, Kellertheater Winterthur / **Unterstützt durch:** Kultur Stadt Bern, SWISSLOS/Kultur Kanton Bern, Ernst Göhner Stiftung, Migros-Kulturprozent, Ilse und Dr. Horst Rusch-Stiftung, Burggemeinde Bern, Gesellschaft zu Schuhmachern, Gesellschaft zu Ober-Gerwern, RaBe Radio Bern, LICHTHOF Stiftung.



Fotos: © Rob Lewis



Kristóf Kelemen, Tímea Török, Teresa Lucia Rosenkrantz

DRIVE

▬ Dokumentartheater

Seit den 1990er Jahren wächst die Präsenz deutscher Automobilkonzerne in Ungarn, während die Autoindustrie zu einem zentralen Symbol des komplexen kapitalistischen Systems geworden ist. Dieses System prägt unser aller Leben. Das Fließband steht nie still, das Tempo steigt unaufhörlich, Leistung wird kontinuierlich optimiert. Alle zwei Minuten verlässt ein Auto die Fabrik, alle zwei Monate feiert eine neue Theaterproduktion Premiere. Konsum schafft Arbeitsplätze, die den Konsum weiter ankurbeln, während sich die soziale Schere immer weiter öffnet.

Ein Schauspieler und zwei gewerkschaftlich organisierte Arbeiter:innen aus deutschen Premium-Automobilfabriken in Ungarn richten ihren Blick auf dieses Gefüge. Drei persönliche Geschichten, die nun aufeinandertreffen. Kann es in diesem Zustand permanenter Beschleunigung bereits ein Akt von Solidarität und Widerstand sein, sich Zeit zu nehmen, einander kennenzulernen – und sich in die Lage des anderen hineinzusetzen?

Darsteller:innen: Viktória Zsanett Lantos, Zsolt Nagy, Sándor Németh / **Video:** Márton K. Takács, Lambert Strehlke / **Musik:** Márton Kristóf / **Licht- und Tontechnik:** Bala Szabon / **Videotechnik:** Tibor Kiefer / **Produktionsassistentin:** Anita Totobé / **Produktionsleiter:** Dániel Mayer / **Berater:** Tibor Meszmann / **Outside Eye:** Judit Böröcz / **Konzept und Kreation:** Kristóf Kelemen, Tímea Török, Teresa Lucia Rosenkrantz

Gefördert durch: Goethe-Institut (Internationaler Koproduktionsfonds), Freie und Hansestadt Hamburg - Behörde für Kultur und Medien, Staféta Programm, Stadtverwaltung der Hauptstadt Budapest, FÜGE Produktion, SzinMűhely Stiftung



Fr 01.05. 16:00 Uhr

Begleitender Workshop: Wie kann Kunst ein Ort sein, an dem Menschen aus unterschiedlichen Klassen einander begegnen?


Mit Choreographin und Antiklassismus-Aktivistin Verena Brakonier und dem DRIVE-Team, biografischen Übungen, kurzen Inputs zu Klassismus sowie Methoden aus Körperarbeit und Improvisation erkunden wir Erfahrungen von Arbeit, Zusammenarbeit und Solidarität.


SPIELPLAN

APRIL


Sa 11.04.	20:15	STATUS	
So 12.04.	18:00	Franziska Jakobi & Team	LICHTHOF

Fr 17.04.	20:15	#ARMUTSBETROFFEN	
Sa 18.04.	20:15	Helge Schmidt und Team	LICHTHOF
So 19.04.	18:00		

Fr 24.04.	20:15	MÜLHEIM ABSTURZ	
Sa 25.04.	20:15	RUHR thecodes – theatercompany dennis schwabenland	LICHTHOF


Do 30.04.	20:15	DRIVE	
Fr 01.05	20:15	Kristóf Kelemen, Tímea Török, Teresa Lucia Rosenkrantz	LICHTHOF

MAI

Do 30.04.	20:15	DRIVE	
Fr 01.05	20:15	Kristóf Kelemen, Tímea Török, Teresa Lucia Rosenkrantz	LICHTHOF

Do 07.05.	18:30	ARCHITEKTUR UND DAS THEATER VON MORGEN	 RENTZEL
		LICHTHOF Theater	

Fr 08.05.	20:15	SPUCKEN WIR AUF HEGEL	
Sa 09.05.	20:15	Barletti Waas	LICHTHOF
So 10.05.	18:00		

Sa 16.05.	20:15	ES IST MÖGLICH WEIL DU ES DIR VORSTEL- LEN KANNST	
So 17.05.	18:00	Lionel Tomm und das Future Ensemble	LICHTHOF

Fr 22.05.	20:00	BODY RHYTHM FESTIVAL	
		Festival Opening: Gateway to Groove	LICHTHOF

Fr 29.05.	20:15	PREMIERE	
Sa 30.05.	20:15	KANDINSKY VS. KLEE	LICHTHOF
So 31.05.	18:00	Von Franz von Strolchen	
Do 04.06.	20:15		
Fr 05.06.	20:15		
Sa 06.06.	20:15		
So 07.06.	18:00		

Veranstaltungsorte:

 LICHTHOF Theater | Mendelssohnstraße 15 | Hamburg-Bahrenfeld

 RENTZEL | LICHTHOF Probebühne | Rentzelstraße 36

Do 07.05. 18:30 Uhr

LICHTHOF Theater

ARCHITEKTUR UND DAS THEATER VON MORGEN

Veranstaltungen im Rahmen des Hamburger Architektur Sommer 2026

NACHHALTIGKEIT UND KLIMANEUTRALITÄT IM KULTURBAU

Im Rahmen eines öffentlichen Podiums diskutieren Expert:innen aus Architektur, Theaterpraxis und Stadtentwicklung über Perspektiven nachhaltiger Kulturbauten, ökologische Verantwortung im Bauprozess sowie die soziale Dimension von Theaterarchitektur.

Im Zentrum steht die Vorstellung des Projekts RENTZEL – eine Mittelbühne für die Freien Darstellenden Künste, das neue Impulse für zukunftsfähige Produktions- und Aufführungsorte setzt.

Podiumsdiskussion mit Jonas Janke (Architekturbüro b+), Karoline Habt (Prozessbegleitung für zirkuläres Bauen), Prof. Dr. Frank Schmitz (Kunst- und Architekturhistoriker), Dr. Ing. Katharina Neubauer (TOMAS, Transformation of Material and Space), moderiert von Matthias Schulze-Kraft (LICHTHOF Theater).

Die LICHTHOF Veranstaltungen im Rahmen des Hamburger Architektur Sommers 2026 werden gefördert durch die ZEIT STIFTUNG BUCERIUS.

Jetzt schon vormerken:

So 21.06. 14:00 Uhr

ARCHITEKTUR ALS HALTUNG:
RÄUME FÜR KUNST UND GESELLSCHAFT

Ein Stadtpaziergang mit Theaterwissenschaftler Hilko Eilts



Ort:

RENTZEL, LICHTHOF Probebühne
Rentzelstraße 36

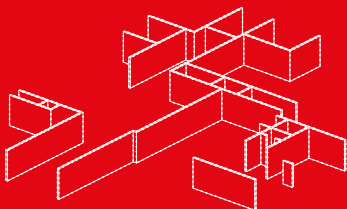
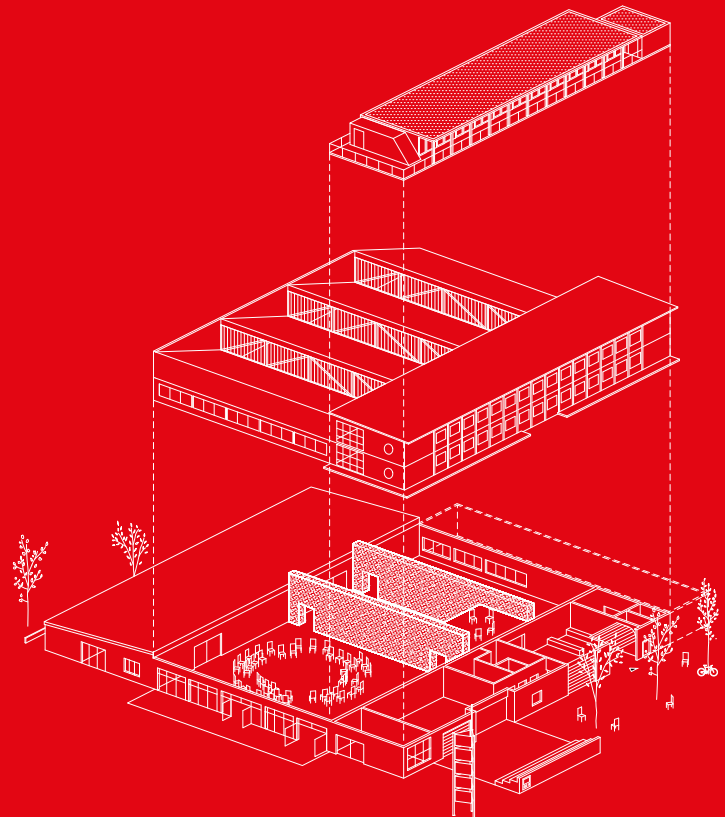




Foto: © Anika Büssemeier



Foto: © Elke Graafls

Fr 08.05. 20:15 Uhr

Sa 09.05. 20:15 Uhr

So 10.05. 18:00 Uhr

Barletti/Waas

SPUCKEN WIR AUF HEGEL Denkwerkstatt

Performance

„Wir haben 4000 Jahre lang zugeschaut, jetzt haben wir es gesehen.“

Mit dem Manifest der italienischen Feministin Carla Lonzi eröffnen Lea Barletti und Werner Waas einen Abend des kämpferischen Infragestellens und des tastenden Erkundens gleichberechtigter Beziehungen. Als roter Faden dienen vier Gespräche, in denen die Vordenkerin des philosophischen Feminismus mit ihrem Partner Pietro Consagra über Kunst, Liebe, Gleichheit und Machtverhältnisse diskutiert. Lonzis Schlusswort: „Geh nur!“ Daneben Briefe, Träume und Gedichte aus ihrem Tagebuch „Schweig, nein rede“.

Eine Reise durch fünf Jahrzehnte Feminismus, Philosophie, Familie, Religion und Marxismus als immer noch hochaktueller Prozess der Selbstbewusstwerdung. Lieder, Musik, Gespräche und Pausen strukturieren das gemeinsame Nachdenken. Das Publikum erwartet keine fertige Erzählung; es sitzt im selben Denkraum – auf den Spuren von Carla Lonzi und aller anderen Frauen, die dem Wahnsinn patriarchaler Machtausübung etwas entgegengesetzten.

Spiel, Dramaturgie, Regie: Lea Barletti, Werner Waas / **PausenDJ:** Harald Wissler / **Originalmusik:** Mareike Hube / **Raum:** Elke Graafls

Gefördert durch eine NFT-Netzwerk-Residenz am TD Berlin. Ermöglicht durch den Fonds Darstellende Künste aus Mitteln des Beauftragten für Kultur und Medien. Koproduktion: TD Berlin.

Das Gastspiel wird gefördert durch die Ilse und Dr. Horst Rusch-Stiftung, die Behörde für Kultur und Medien Hamburg und die LICHTHOF Stiftung.

Sa 16.05. 20:15 Uhr

So 17.05. 18:00 Uhr

Lionel Tomm und das Future Ensemble

ES IST MÖGLICH WEIL DU ES DIR VORSTELLEN KANNST

➡ WIEDERAUFNAHME | Theater, Performance, Musik



Foto: © Jo Larsson



Foto: © Farina Mietchen

Wenn gerade alles komplett abgefickt ist und sich große Teile der Gesellschaft auf Krieg einstellen, fehlt es vielleicht nicht an Sondervermögen für Waffen, sondern an vorstellbaren Zukünften. Neun spielbegeisterte Jugendliche aus drei Bundesländern (Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg) entwerfen und trainieren attraktive Möglichkeiten für eine Perspektive, die mehr zu bieten hat als die düsteren, sich selbst erfüllenden Prophezeiungen unserer Zeit.

Zukunftsforschung, Science-Fiction und die Sehnsüchte einer jungen Generation treffen auf der Theaterbühne aufeinander. In Kompliz:innenenschaft mit Zukunftsforscher Sascha Dannenberg und Aiki Mira (Science-Fiction Literatur) pumpt das Ensemble Vorstellungskräfte. Wie kann ein trainierter Blick auf Zukünfte lebenswerte Möglichkeiten eröffnen? Wie unterscheiden sich Zukunftserzählungen von Jugendlichen aus Ost und West und verschiedenen Milieus? Ein Theaterabend mit Performance, Gesang und Rap!

Künstlerische Leitung: Lionel Tomm / **Performance:** überregionales Jugendensemble | "Future Ensemble" (MV, Brandenburg, HH): Marle Henniger, Marie Seeger, Samuel Silva Teixeira, Juri Leander Schulz, Nour Salama, Lotte Stein, Samuel Hadelich, Jette Marie, Charlotte Kage / **Future Kostüm:** Janina Capelle / **Technik:** Beata Berger / **Öffentlichkeitsarbeit:** Anne Pretzsch, Farina Jäger-Stabenow / **Science Fiction Lyrik Workshop:** Aiki Mira / **Crashkurs Zukunftsforschung:** Sascha Dannenberg / **Grafik:** moteus_art / **Foto:** Farina Mietchen, Jo Larsson

Gefördert durch: Hamburgische Kulturstiftung, Alfred Toepfer Stiftung F.V.S, Attveta Stiftung Hamburg, Klaus und Lore Rating Stiftung, Gabriele Fink Stiftung

Fr 22.05. 20:00 Uhr

Hillary-Marie | Groove Crew

BODY RHYTHM FESTIVAL

Festival Opening: Gateway to Groove

Alle Infos zum Festival (22.-25. Mai):
festival.bodyrhythm.de

Konzert & Tanzperformance (Body Music)

Mit „Gateway to Groove“ öffnet das 11. Body Rhythm Festival seine Türen zu einem Abend voller Rhythmus, Energie und erzählerischer Kraft.

Den Auftakt gestaltet Hillary-Marie, eine interdisziplinäre Stepp-
tanz-Künstlerin aus den USA. Virtuos und berührend verbindet
sie perkussive Elemente mit szenischem Storytelling – vielfach
ausgezeichnet, mit internationaler Erfahrung und Kooperationen mit
Größen wie Take 6 und Wycliffe Gordon.

Im zweiten Teil übernimmt die Groove Crew die Bühne: Fünf viel-
seitige Performer:innen aus Österreich erschaffen mit Körpern und
Stimmen ein faszinierendes Klanguniversum. Stampfende Bodyper-
cussion, lyrische A-Cappella-Passagen und humorvolle rhythmische
Sequenzen verschmelzen zu einer mitreißenden Einheit.

Zwei Acts, ein Abend: hier werden Körper zu Instrumenten, wird
Gemeinschaft spürbar und Groove zur gemeinsamen Sprache. Will-
kommen beim Body Rhythm Festival!

Artists: Groove Crew (Michael George Florendo, Anita Gritsch, Clara Montocchio, Richard Schmetterer, Jessica Wurzer); Hillary-Marie / **Künstlerische Leitung:** Ben Schütz / **Licht & Ton:** Beata Berger / **Öffentlichkeitsarbeit:** Lenja Rother / **Produktion:** Body Rhythm Festival - Schütz/ Rother GbR



PREMIERE Fr 29.05. 20:15 Uhr

Sa 30.05. 20:15 Uhr

So 31.05. 18:00 Uhr

Do 04.06. 20:15 Uhr

Fr 05.06. 20:15 Uhr

Sa 06.06. 20:15 Uhr

So 07.06. 18:00 Uhr

Vorkenntnisse oder künstlerische Fähigkeiten sind nicht nötig. Nur Neugier!

LICHTHOF Theater

KANDINSKY VS. KLEE

Von Franz von Strolchen

Live-Painting-Theater

Zuschauen war gestern. Heute bestimmt das Publikum das Geschehen!

Inspiziert von der Freundschaft und Rivalität der Bauhaus-Meister Wassily Kandinsky und Paul Klee inszeniert das LICHTHOF Theater unter der Regie des Hamburger Theatermachers Franz von Strolchen eine Live-Painting-Show zwischen Kunst, Spiel und sozialem Experiment. Dabei teilt sich das Publikum schon vor Vorstellungsbeginn in zwei Lager, ganz nach ihrem ästhetischen Gefühl: Die Kandinskys und die Klees – sie malen jeweils ein Bild, innerhalb ihrer Gruppe, in einer aberwitzigen Spielanordnung, die zur Kreativität verführt, aber auch zur Rebellion, zur Empathie und zur eigenen Haltung.

Zwei Moderator:innen führen durch den Abend, werfen immer wieder Fragen auf, geben Impulse und erzählen mit viel absurdem Humor die Geschichte einer Freundschaft. Gleichzeitig lassen sie Raum für Zweifel, Diskussionen und unerwartete Wendungen.

KANDINSKY vs. KLEE ist Theater als sozialer Raum: ein Abend über Linien und Grenzen, über Zugehörigkeit und Abschottung – und darüber, was es braucht, sich füreinander zu interessieren und anzufreunden. Oder auch nicht. Jede Vorstellung verläuft anders. Am Ende bleiben zwei Bilder. Und die Frage: Was sagen sie über uns aus?

Künstlerische Leitung, Regie: Franz von Strolchen / **Text:** Christian Winkler / **Bühnenbild:** Andrea Cozzi / **Musik:** Matthias Peyker / **Dramaturgie:** Sandra Küpper / **Technik:** Beata Berger, Sönke Christian Herm / **Produktionsleitung:** Gesine Lenz / **Regieassistent:** Ghislain Martinez / **Outreach:** Johanna Witt

KANDINSKY vs. KLEE ist eine Koproduktion von LICHTHOF Theater und Theater am Lend (Graz). Gefördert durch: Behörde für Kultur und Medien Hamburg, Mara und Holger Casens-Stiftung, LICHTHOF Stiftung

LICHTHOF

THEATER

Mendelssohnstraße 15
22761 Hamburg

Tickets

www.lichthof-theater.de

Reservix-Hotline 0761 - 888 499 99
und an vielen VVK-Stellen

Eintrittspreise 28 / 20 / 15 / 8 €
Sonderveranstaltungen können
abweichende Preise haben

www.facebook.com/lichthof

www.instagram.com/lichthoftheater

Titelmotiv: KANDINSKY VS KLEE © G2 Baraniak

Das LICHTHOF Theater
wird unterstützt durch die Behörde für Kultur und
Medien Hamburg und die LICHTHOF Stiftung.

